

Christoph Meckel – *In der Tinte*

Da: *In der Tinte* (1968)

Genere: lirica

La raccolta, che presenta testi poetici illustrati dallo stesso autore, si serve di forme testuali tradizionali come la ballata, si distacca tuttavia al contempo dalla tradizione impiegando versi frammentari, in cui è la martellante ripetizione di pochi termini, spesso utilizzati in senso metaforico, a creare il messaggio e a ribadirlo continuamente.

È questo anche il caso di *In der Tinte*, poesia che porta lo stesso titolo della silloge e propone una riflessione sull'arte (della scrittura e del disegno) in cui oggetto e soggetto interagiscono ininterrottamente e si completano a vicenda. Attraverso la reiterazione continua di «Tinte» – «schwarze Tinte», «Tintenfaß» e «Ich», ovvero i due poli di tale corrispondenza biunivoca – il poeta focalizza la sua attenzione su un io lirico che si trova – in senso concreto e traslato – nel calamaio e si domanda quale sia il suo ruolo. Il calamaio, come l'arte, è da intendersi con accezioni differenti: è luogo di protezione («Haus», v. 42, «Hort», v. 43), nonché centro della creazione artistica (l'io poetante arriva addirittura a identificarsi con l'inchiostro: «Name: SCHWARZE TINTE», v. 50), ma anche spazio in cui la percezione può essere limitata («seh und höre nichts», v. 40; «sah nichts und hörte nichts», v. 111; «Ach, alle meine Fragen / waren Tinte», vv. 62-63).

In der Tinte

Ich saß in einem Tintenfaß
voll schwarzer Tinte
sah nichts und hörte nichts
als schwarze Tinte
da war nur Tinte
und wieder schwarze Tinte.

Meine Arme
durch das Tintenfaß fahrend
berührten nichts als Glas von Tintenfaß
nichts ging durch meine Hände
als schwarze Tinte.

Um Echo von Glas
oder Tinte zu hören
rief ich in die Tinte:
»Tinte! Tinte!«
doch aus der schwarzen Tinte

kam kein Schall von Tinte.

Auf meine Augen
drückte schwarze Tinte
in meinen Lungen
schwappte schwarze Tinte
und die Gedanken dachten:
Tinte! Tinte!

Auch Tränen
die ich weinte,
Wasser, das ich ließ
konnten nichts andres sein
als schwarze Tinte;
Schweiß aus meinen Poren: schwarze Tinte,
Blut in meinen Adern: Tinte, Tinte.

Was außerhalb des Tintenfassess war
mochte nichts
konnte nichts
durfte nichts sein als Tinte;
Himmel: Tinte
Erde: Tinte
und was sonst war: dunkel: Tinte.

Also bleib ich in der Tinte
dachten Gedanken aus schwarzer Tinte
seh und höre nichts
als schwarze Tinte;
die Tinte ist mein Haus
sie ist mein Hort
die Tinte ist mein Bett, mein Tisch
sie ist mein Licht
die schwarze Tinte ist mein Grab,
nirgendwo gab es je andres
als schwarze Tinte,
mein Alter: Tinte
Name: SCHWARZE TINTE,
Gott schuf die Tinte;
nichts als diese Tinte.

Wie komm ich heraus
aus der schwarzen Tinte
dachten Gedanken aus schwarzer Tinte
wer kommt und hilft mir

aus der Tinte, Tinte?
Soll ich sie hassen, lieben
schweigsam saufen?
Wer sagt mir: schwarz
doch schön ist schwarze Tinte-?
Ach, alle meine Fragen
waren Tinte.

Was gehen mich Tintenfaß
und Tinte an!
was schert es mich
daß ich aus Tinte bin
und in der Tinte sitze
schwarz und lang!
Ja, in der Tinte –
der mich reingesetzt hat
soll wissen: Ich bin gern in dieser Tinte!
Verflucht, mich freut
die dicke dunkle Tinte –
ja, mir geht's gut!
Ein Glück ist diese Tinte!

Immer saß ich da
in meiner Tinte
sah nichts und hörte nichts
als schwarze Tinte
und lustig sang ich in der schwarzen Tinte:

Tinte Tinte
schwarze Tinte
einmal zweimal schwarze Tinte
fünfmal Tinte
sechsmal Tinte
neunmal elfmal zwölfmal Tinte.
Zwanzig Tinten
vierzig Tinten
sechzig siebzig neunzig Tinten
hundert Tinten
tausend Tinten
oben Tinten unten Tinten!

Ich lachte, weinte
träumte schwarze Tinte,
Tag war Tinte
Nacht war Tinte

Morgen Mittag Abend: Tinte

Tinte: Tinte:

alles Tinte.

Niemand öffnete das Tintenfaß

niemand brauchte Tinte

liebte Tinte,

niemand kaufte, verkaufte Tinte

niemand verdünnte, verdickte Tinte

niemand forschte nach mir

in der schwarzen Tinte.

Also saß ich lustig

in der Tinte

Zeit und Ewigkeit in Tinte

sah und hörte nichts

als Tinte Tinte

sang lobte hoffte fürchte schlickte Tinte –

– und kam wohl niemehr

aus der Tinte heraus.